



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Ich freue mich, Ihnen in der neuen Ausgabe der Visite mitteilen zu können, dass in einer erneuten Patientenumfrage durch die Techniker Krankenkasse von 220 000 Versicherten in über 1100 Krankenhäusern, die Capiro Hofgartenklinik zum wiederholten Mal unter den besten Kliniken bundesweit rangiert.

Für Sie und das gesamte Klinikteam ist es eine Bestätigung dafür, dass unsere Devise „Bei uns sind Sie in besten Händen“ keine Floskel ist, sondern dass wir dies wirklich leben und jeden Tag neu unter Beweis stellen.

Wir sehen darin auch den Ansporn, unsere hohen Qualitätsstandards weiterhin kontinuierlich zu verbessern, um uns auch in Zukunft wieder unter den Besten zu etablieren.

In diesem Sinne hoffen wir, wieder interessante Themen ausgewählt zu haben und wünschen Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre.

Ingo Adamzik
Verwaltungsdirektor
Capiro Hofgartenklinik



VISITE

1 · 2012
Ein Informationsservice Ihres Krankenhauses

Krampfaderoperation nicht im Sommer? Schluss mit dem Ammenmärchen!



Krampfadern verursachen in der Sommerzeit deutlich mehr Beschwerden als in den Wintermonaten. Denn typische Merkmale, z. B. Spannungs- und Schweregefühl, starke Schmerzen bis hin zu Sichtbarkeit an den Beinen, werden durch die Wärme verstärkt. Auch Venenentzündungen und Thrombosen treten häufiger auf.

Trotz des erhöhten Leidensdrucks hält sich das Vorurteil hartnäckig: Auf keinen Fall eine Venenoperation in den Sommermonaten durchführen lassen. „Aus ärztlicher Sicht spricht jedoch gar nichts dagegen“, bestätigt Dr. Konstanze Kallmann, Gefäßchirurgin an der Capiro Hofgartenklinik.

Sie kennt das Hauptargument der „Sommer-OP-Gegner“, das Tragen von Kompressionsstrümpfen nach dem Eingriff. „Während Patienten früher nach einer Krampfaderoperation für eine lange Zeit die unbequemen und unattraktiven Kompressionsverbände oder

-strumpfhosen tragen mussten, gibt es heute eine große Vielfalt an sommerleichten, atmungsaktiven und modischen Strümpfen“, so die Spezialistin.

Je nach Befund besteht nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt die Möglichkeit auf das Tragen in der Nacht komplett zu verzichten. Wohingegen die Kompressionsstrümpfe bei unbehandelten Krampfadern auch und gerade im Sommer getragen werden müssen, um Komplikationen, z. B. Venenentzündungen, vorzubeugen.

Wer sich für eine OP im Sommer entscheidet, kann nur gewinnen:

1. Die Aussicht auf gesunde und schöne Beine schon im Spätsommer ist groß
2. Die Wartezeit auf eine OP ist in der Regel deutlich kürzer.
3. Die anstrengende Leidenszeit im Sommer ist vorbei.
4. Nicht zu vergessen: Leichte körperliche Aktivitäten im Freien direkt nach der Operation sind ein wichtiger Thromboseschutz und erwünscht. Und dies macht im Sommer viel mehr Spaß als in der grauen, regnerischen und kalten Jahreszeit.



Dr. Konstanze Kallmann

Capio Hofgartenklinik: Attraktiver Arbeitgeber in der Region



Gezielte sportliche Aktivitäten helfen, körperliche Beschwerden zu mildern.

Generelle Wertschätzung, Anerkennung von Leistung und ein gutes Betriebsklima haben u. a. den größten Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Ingo Adamzik, Verwaltungsdirektor der Capio Hofgartenklinik weiß, dass er als Vorgesetzter für die Gesundheit und Zufriedenheit seiner rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich ist.

Der engagierte Verwaltungsdirektor geht gerade einen neuen Weg: Um allen Beschäftigten der Capio Hofgartenklinik die Möglichkeit des sportlichen Ausgleichs unter professioneller Anleitung zu geben, hat Ingo Adamzik auf Initiative der Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagementbeauftragten Martina Stehr mit dem regionalen Sportanbieter „Fitness First“ eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

„In einem Krankenhaus üben die Kolleginnen und Kollegen eher einseitig belastende Tätigkeiten aus. Das kann auf Dauer zu körperlichen Beschwerden führen, die mit gezielten sportlichen Aktivitäten verhindert oder abgemildert werden können“, so Ingo Adamzik.

„Wir betreten mit diesem Schritt Neuland und hoffen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem eigenen Interesse dieses Angebot nutzen“.

Hilfe kam auf 420 Beinen

Das Team der Capio Hofgartenklinik sicherte sich beim 5. Friedenslauf den sog. Meistbeteiligungspreis: 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gingen für die gute Sache an den Start. Erneut von der Koordinationsstelle Sommerkahl unter Leitung von Bärbel Franz organisiert, sorgten insgesamt 210 Teilnehmer für eine Rekordbeteiligung der Benefizveranstaltung.

„Wenn nur eine Operation zur Beseitigung von Kriegsfolgen dadurch ermöglicht, nur ein Krankenhaus zu einer kostenlosen Operation motiviert werden kann, dann hat sich der Lauf gelohnt“, so Schöllkrippens Bürgermeister Reiner Pistner, Schirmherr des Friedenslaufs.

„Die Capio Hofgartenklinik Aschaffenburg war eines der ersten Krankenhäuser, das in der Region kriegsverletzte Kinder aufgenommen, kostenlos behandelt und somit Pionierarbeit für die Friedensdorf-International-Bewegung geleistet hat“, sagt Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik.

Alle Läufer setzen mit ihrer Teilnahme ein Zeichen für den Frieden, sie bringen auch einen finanziellen Obolus in die Kassen von Friedensdorf International. Seit 1967 hilft die Organisation Friedensdorf International weltweit den unschuldigsten Opfern von Kriegen und Krisen, den Kindern.



Impressum + Kontakt

Visite · 1 · 2012

Herausgeber:
Capio Deutsche Klinik GmbH, Fulda

Redaktion:
Ingo Adamzik, Heike Wagner
Tel. 0661 242 92-209
visite@de.capio.com

Kontakt:
Capio Hofgartenklinik
Hofgartenstraße 6
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 303-0, Fax 06021 303-284
www.capio-hofgartenklinik.de

Gestaltung und Druck:
Thaler Werbung, Rindt Druck

Neue Hüfte? Neues Knie? Es gibt Alternativen zur Standardversorgung

Der Verschleiß des Hüftgelenks (Hüftgelenksarthrose, Coxarthrose) ist eine relativ häufige Form von Arthrose. Heilung ist nicht möglich, aber der Verlauf lässt sich hinaus zögern und Schmerzen lassen sich bekämpfen.

In schweren Fällen muss das verschlissene Gelenk durch ein künstliches aus hochwertigen Materialien (z. B. Titan, Metall, Keramik) ersetzt werden. Die Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes ist eine der am meisten durchgeführten Operationen - pro Jahr werden in Deutschland etwa 170.000 Hüftgelenke eingesetzt. Aufbau, Materialien und Haltbarkeit der Prothesen wurden in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert. Ein künstliches Gelenk kann ca. 15 bis 20 Jahre funktionsfähig bleiben. Dann lockert es sich zumeist und muss gegen ein anderes Modell ausgewechselt werden.

In den letzten Jahren wurden Prothesenmodelle für junge Menschen entwickelt, die im Laufe ihres Lebens mit einer Wechseloperation rechnen müssen. Hierzu gehört bspw. die Kurzschaffprothese.



*Kurzschaffprothese
(roter Pfeil: geringerer Knochenverlust),
der Schenkelhals bleibt länger*



Dr. Georg Benes

Dieser Prothesentyp eignet sich besonders für gewebeschonende Zugänge. Hierbei können die Hautschnitte besonders klein gehalten werden und es müssen sehr wenige, für die Funktion wichtige Muskelansätze abgelöst oder durchtrennt werden. Das erleichtert die Beweglichkeit nach dem Eingriff und Schmerzen werden reduziert.

Die Ergebnisse der Nachuntersuchungen dieses Prothesentyps sind sehr vielversprechend. „Sie schneiden dabei genauso gut ab wie klassische zementfreie Prothesen. Damit ist die Kurzschaffprothese für eine jüngere Patientengruppe, die eine Wechselsituation zu erwarten haben, eine knochen-schonende Möglichkeit des Hüftgelenkersatzes geworden“, fasst Dr. med. Georg Benes, Orthopäde aus Aschaffenburg, zusammen.

Nach dem gleichen Prinzip, „Gute Voraussetzungen für einen Wechsel schaffen“, gibt es ein ebenfalls bewährtes Prothesenmodell für die Versorgung einer Kniearthrose. Bei Patienten mit operationswürdiger Kniearthrose ist in 25-30 Prozent die Implantation einer Teilprothese (Schlittenprothese) ausreichend und möglich.

„Da die Patienten sich deutlich schneller erholen als Patienten mit totaler Knieprothese, die Beugefähigkeit des Kniegelenkes nach dem Eingriff ebenfalls höher und die Haltbarkeit bei dem von uns bevorzugtem Modell nach 10 Jahren 98 Prozent bzw. nach 15 Jahren bei 94 Prozent liegt, kann man bei korrekter Indikationsstellung und entsprechender Erfahrung des Operators die Teilprothese als Therapie der Wahl betrachten“, so Dr. Benes.

Patienten geben der Capiro Hofgartenklinik Bestnoten

Erneut erhält die Capiro Hofgartenklinik bei einer repräsentativen Patientenbefragung Bestnoten: Die Techniker Krankenkasse (TK) hatte rund 220.000 Versicherte aus über 1.100 Krankenhäusern aus ganz Deutschland befragt. „Dieses Ergebnis bestätigt, wie sehr es sich lohnt, ständig nach Verbesserungspotenzialen in der Patientenversorgung zu suchen und durch entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Wir freuen uns, dass unser kontinuierliches Bestreben nach optimaler Patientenbehandlung durch unsere Patienten bestätigt wurde“, bedankt sich Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik bei seinem Team für die geleistete Arbeit.



Neben einer sehr großen allgemeinen Zufriedenheit ihres Aufenthalts in der Capiro Hofgartenklinik bewerteten die TK-Versicherten besonders positiv:

- Das Behandlungsergebnis
- Die medizinisch-pflegerische Versorgung
- Den Service und die Zimmerunterbringung
- Die Organisationsabläufe

Bereits bei der letzten Patientenbefragung der Techniker Krankenkasse 2008 erzielte die Capiro Hofgartenklinik herausragende Ergebnisse. „Unsere hohen Qualitätsstandards wurden erneut bestätigt. Das wir in diesem Jahr nicht ganz an die damaligen Spitzenwerte heranreichen, ist ein weiterer Ansporn – uns im Wettbewerb um die optimale Versorgung – auch weiterhin unter den Besten zu etablieren“, sagt Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik. TK-Teamleiter Jörg Tischendorf: „Herzlichen Dank für die sehr gute Rundum-Behandlung unserer Versicherten.“

Andreas Rizzo: Der Mann für alle Fälle

Wenn in der Capiro Hofgartenklinik irgendwo der Wasserhahn tropft oder die Heizung eingestellt werden muss, dann klingelt bei Andreas Rizzo das Handy. Der 39-jährige Haustechniker, den sie alle „den Mann für alle Fälle“ nennen, kümmert sich gemeinsam mit Kollege Richard Schwartz seit Jahren darum, dass alles in der Technik reibungslos läuft.

Zwei linke Hände darf man in seinem Beruf nicht haben. Das galt schon für Andreas Rizzos „erstes Berufsleben“: Der gelernte Hochdruckrohrschlosser war 20 Jahre beruflich europaweit unterwegs. „Das viele Reisen war interessant, aber irgendwann möchte man sesshaft werden, Familie und Freunde regelmäßig sehen“, begründet der gebürtige Stockstädter seinen Wechsel zur Capiro Hofgartenklinik.

Hier fühlt er sich wohl, schätzt die Kollegen, allen voran Richard Schwartz. „Wir arbeiten zeitversetzt und mit Bereitschaftsdienst, denn eine Heizung kann z. B. in der Nacht ausfallen. Dann sind wir sofort zur Stelle, damit unsere Patienten nicht frieren.“

Seit Andreas Rizzo nicht mehr durch Europa reist, hat er Zeit für sein außergewöhnliches Hobby: „Ich spiele Radball und freue mich sehr, dass in diesem Jahr die Radball-Weltmeisterschaft in Aschaffenburg stattfindet.“



Debeka: Komfort auf ganzer Linie

Die Debeka Krankenversicherung hat gemeinsam mit der Capiro Hofgartenklinik eine Vollversorgung für Venenkranke erarbeitet und in einem Kooperationsvertrag zusammengefasst. Dieser Vertrag garantiert Debeka-Versicherten mit Erkrankungen, wie beispielsweise Krampfadern oder offenen Beinen, eine optimal aufeinander abgestimmte medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sowie zahlreiche Komfortleistungen. Die hohe Qualität ist gewährleistet, denn alle Behandlungen erfolgen nach den Leitlinien der Fachgesellschaften. Sie umfassen neben konservativen Therapien wie

Kompression auch Sklerosierungstherapie, endoluminale Verfahren, Radiowellentherapie, Lasertherapie sowie klassische operative Verfahren.

„Für die Debeka ergibt sich die besondere Bedeutung des Vertrags u. a. aus der Häufigkeit der Krampfader-Erkrankungen in Deutschland. Mit über 300.000 Eingriffen pro Jahr handelt es sich hierbei um eine der häufigsten Operationen“, sagt Roland Weber, Vorstandsmitglied der Debeka Krankenversicherung. „Die erstklassige Behandlung unserer Mitglieder hat für uns erste Priorität.“